

## **Haflinger-Weltkongress 2017**

### **Aus den Kinderschuhen herausgewachsen**

Am 29. April fand in Marling bei Meran der Haflinger-Weltkongress 2017 statt. In der suggestiven Kulisse der Kellerei Meran, die einen offenen Blick auf das Meraner Tal mit seinen Weinbaulagen bietet, begrüßte Dr. Erich Messner als Präsident des italienischen Nationalverbandes ANACRHA die Teilnehmer und betonte die Bedeutung des Weltkongresses als Plattform für einen fundierten und schwerpunktgerichteten Austausch. Das Impulsreferat hielt HWZSV-Präsident Lukas Scheiber – eine Rückschau auf die ersten Schritte, die seit der Gründungsversammlung im Februar 2013 in Ebbs gesetzt wurden.

In gewohnt klarer und offener Weise thematisierte er die anfänglichen Schwierigkeiten und zeigte die Meilensteine der Entwicklung der Weltvereinigung auf, so die gemeinsamen Richterschulungen und die züchterischen und sportlichen Großveranstaltungen im Jahr 2015: die Weltausstellung in Ebbs (A) und das Europachampionat in Vermezzo (IT). Die HWZSV wurde so schrittweise zu einer soliden Dachorganisation ausgebaut, in der die beiden Ursprungszuchtbuch-führenden Organisationen die Aufgabe der Harmonisierung vorantreiben. Das ist umso bedeutender, als mit Inkrafttreten der neuen EU-Tierzuchtverordnung im Jahr 2018 die Rolle der Ursprungsorganisationen stark ausgebaut wird. Die Tatsache, dass beide unter dem Dach der HWZSV innerhalb der Rassekommission weisungsgebende Kompetenz gemeinsam und mit Blick auf die Interessen des Haflingers in den Mitgliedsländern ausüben, steht für eine nachhaltige Politik der Zusammenarbeit.

#### **Die Rasse im Fokus – wissenschaftlich fundiert**

Die Themen des Kongresses waren wissenschaftlich ausgerichtet – denn nur durch ergebnisorientiertes, substantielles und nachhaltiges Bearbeiten von Inhalten lassen sich Ergebnisse erzielen und festigen. Das entspricht im Übrigen auch dem Führungsstil der HWZSV, der von den Mitgliedsorganisationen sehr geschätzt wird, was auch im Ergebnis der Neuwahlen deutlich wurde – der scheidende Präsident Lukas Scheiber wurde ebenso wie der Sekretär Michael Gruber sowie ein Großteil des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das nächste Mandat bestätigt.

Die Mitglieder haben das Geleistete anerkannt, im Wissen, dass die länderübergreifende Zusammenarbeit große Vorteile für Zucht und Sport in allen Ländern bringt. Dafür stand dann auch jedes einzelne Referat der Tagung. Den Auftakt machte hier die Vorstellung des Arbeitspapiers zum gemeinsamen Bewertungssystem und zur linearen Beschreibung. Michael Gruber schilderte die Vorgangsweise der damit betrauten Arbeitsgruppe. Ohne die Schwierigkeiten zu verhehlen, die sich notgedrungen aus dem Zusammenführen der einzelnen Systeme ergeben, verdeutlichte er die Vorteile der internationalen Vergleichbarkeit für die Rasse als solche und mithin auch für die Züchter am Markt. Und legte allen Akteuren ans Herz, dazu Mut und Vertrauen aufzubringen, denn die Arbeit für ein gemeinsames Ziel bedeutet zuweilen auch, sich auf Neues einzulassen.

Mit der Übersicht über das geplante Bewertungssystem spannte Gruber den Bogen zum Referat der italienischen Genetikerin Dr. Antonia Samoré, die einen Überblick über die Erkenntnisse lieferte, die man innerhalb der italienischen Haflingerzucht in den vergangenen 27 Jahren aus den Daten der linearen Beschreibung für die Zuchtwertschätzung gewonnen hat. Sie zeigte die perspektivischen Möglichkeiten zur Zusammenführung entsprechender Daten aus globalen Quellen auf.

#### **Eine starke Dachorganisation für den Haflinger**

Dass der Haflinger am internationalen Markt eine starke Dachorganisation braucht, verdeutlichte Seoknam Hong, der als Vertreter der südkoreanischen Pferderennengesellschaft KRA eingeladen war, die im Rahmen eines staatlich geförderten Programms im Zeitraum von 2013-2016 weit über 100 Haflinger aus verschiedenen Ländern importiert hat. Auch er hob die Bedeutung der Unterstützung durch die

HWZSV in Fragen der Zucht und Haltung einer in Südkorea bis dato unbekanntes Pferderasse hervor, die, wie er betonte, dort aber gerade aufgrund der Größe und des ansprechenden Exterieurs zunehmend an Popularität gewinnt.

Welche Möglichkeiten sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Zuchtorganisationen und dem Zusammenführen von Zuchtdaten ergeben, zeigte Dr. Thomas Druml auf. Seine Studie zur genomischen Populationsstruktur des Haflingers stützt sich auf Populationsdaten aus Südtirol (Italien) und Österreich. In der Tat gewinnen wissenschaftlich aufbereitete Daten zunehmend an Bedeutung für die Zucht, zum Beispiel um den Erhalt der genetischen Vielfalt zu sichern, wenn sich durch übermäßige Selektion hin zu einem gewissen Ideal Verluste in der genetischen Basis bemerkbar machen. Die Erkenntnisse aus der Studie werden noch Gegenstand vertiefender Untersuchungen durch die Rassekommission der HWZSV sein.

Die Führung der HWZSV hat also veranschaulicht, wie viele konkrete Schritte bereits geleistet wurden, wenngleich die Annäherung von Zuchtorganisationen, die über Jahre mit teilweise sehr unterschiedlichen Systemen gearbeitet haben, nicht einfach ist. Doch die Mitgliedsländer haben nicht zuletzt mit dem Wahlergebnis gezeigt, dass man die eingeschlagene Richtung uneingeschränkt mitträgt. Dazu dient auch der Haflinger-Weltkongress, der anlässlich wichtiger Zucht- und Sportveranstaltungen in den Mitgliedsländern jährlich eine Informations-Plattform bieten soll, denn der Austausch mit allen beteiligten Akteuren ist nach wie vor die Grundlage für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Die Palette der Themen war dabei gewiss anspruchsvoll, doch die konkreten Ergebnisse, die sich in unmittelbarer und nächster Zukunft greifbar und sichtbar daraus ableiten lassen, untermauern die Wertigkeit der Veranstaltung.

## **Das Wahlergebnis**

Präsident: Lukas Scheiber (HPT Tirol)

1. Vize-Präsident: Norbert Rier (ANACRHA Italien)

2. Vize-Präsident: Mathieu Ringler (Frankreich)

### Mitglieder des Vorstandes

Emily Bambridge (Großbritannien)

Giancarlo Gigatti (ANACRHA Italien)

Walter Werni (ARGE Österreich)

Hans Schiller (FN Deutschland)

Norbert Schumacher (Luxemburg)

Wolfgang Kreikenbohm (a.o. Mitglieder)

### Kontrollausschuss

Edy Biot (Luxemburg)

Jaroslav Drazan (Tschechien)

Chuck Hendershot (USA)

Sekretär: Michael Gruber (Südtirol)